Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Willy Weise - 65 Jahre

Saemann, Dieter

1993

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-130267

Visual Library

Mitt. Ver. Sächs. Orn. 7, 1993: S. 171–172

Willy Weise – 65 Jahre

Es ist mir eine ganz besondere Freude, an dieser Stelle unserem WILLY WEISE anläßlich seines 65. Geburtstages ein paar Sätze widmen zu können. Und wenn hier von unserem WILLY W. gesprochen wird, so soll damit zum Ausdruck gebracht werden, daß sich WILLY WEISE seit Jahrzehnten zur Gemeinschaft der Ornithologen nicht nur allgemein zugehörig fühlt, sondern auch wesentlich dazu beigetragen hat, insbesondere im heutigen Regierungsbezirk Chemnitz die avifaunistische Arbeit durch hohe Sachkenntnis, kritische und selbstkritische Beobachtungsweise sowie nicht zuletzt auch organisatorisch maßgeblich befördert zu haben. Noch heute gehört WILLY WEISE zu jenen Aktivposten, ohne deren ständiges Rackern vieles Stückwerk bliebe. Möge das noch lange so bleiben!

Gastfreundlich, hilfsbereit, stets um ausführliche sachliche Auskünfte (sofern befragt) bemüht – so kennen ihn viele sächsische Ornithologen von Tagungen oder aus persönlichen und brieflichen Kontakten. Doch über seinen beruflichen Werdegang oder gar über sein Leben wissen die meisten seiner Freunde und Bekannten so gut wie nichts, denn über sich selbst hat er nie viel gesprochen. So bedurfte es der „Recherchen eines Vertrauten", um wenigstens ein paar wichtige Eckdaten aus seinem Leben zu erfahren.

Geboren wurde ARNO WILLY WEISE am 16. Januar 1928 in Diethensdorf, nahe seinem heutigen Wohnsitz Claußnitz. Die Kindheit verbrachte er auf dem elterlichen Bauernhof, was tiefe Spuren hinterließ, denn noch heute widmet sich WILLY W. mit Hingabe der Kleintierzucht. Schafe, Gänse, Puten, Hühner, Katzen und Hunde gehören zu den ständigen Mitbewohnern des kleinen Anwesens, das durchaus kein Bauernhof ist. Den mit der Tierhaltung verbundenen hohen Arbeitsaufwand bewältigt er mit seiner Frau, die tatkräftig hilft, wo sie nur kann. Kinder blieben dem Paar versagt.

Doch zurück in die Kindheit. Nach dem Besuch der Volksschule in Röllingshain (1934 bis 1942) besuchte WILLY W. von 1942 bis 1945 die Lehrerbildungsanstalten in Frankenberg und Grimma – die erste Stufe auf dem Weg zum Wunschberuf Lehrer. Die letzten Kriegsmonate brachten eine Unterbrechung, denn von Januar bis April 1945 wurde er zum Arbeits- und Militärdienst eingezogen. Auch die Kriegsgefangenschaft blieb dem 17jährigen nicht erspart; glücklicherweise kehrte er im Dezember 1945 heim. Nun stand dem Berufsziel nichts mehr im Wege. Bis August 1946 absolvierte WILLY W. in Rochlitz einen Lehrgang zur Ausbildung von Neulehrern; bestand am 1. Juli 1948 die 1. und am 12. Dezember 1951 die 2. Lehrerprüfung. 1952/53 folgte ein einjähriges Biologiestudium am Institut für Lehrerbildung in Mühlhausen mit der Fachlehrerprüfung (Mittelstufe) am 30. Juni 1953. 1965 nahm der zielstrebige Lehrer ein Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule in Dresden auf, das 1969 mit der erfolgreichen Prüfung als Fachlehrer Geographie (Oberstufe) endete.

So kann er heute auf mehr als 35 Jahre aktiven Lehrerdienst zurückblicken. Begonnen hat dieser 1946 in der Grundschule Taura, in der er bis 1952 unterrichtete. Von 1953 bis 31. Juli 1981 war er Fachlehrer an der Oberschule Burgstädt, der späteren „EOS Ernst Schneller", in der er ab 1. August 1981 als Direktor amtierte. Die erfolgreiche Lehrerlaufbahn beschloß unser Jubilar als Direktor der Volkshochschule des Landkreises Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) in Limbach-Oberfrohna, wo er von 1983 bis November 1990 tätig war.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß WILLY WEISE sofort mit von der Partie war, als wir 1967 vom Museum Augustusburg aus die AG Avifaunistik offiziell in's Leben riefen, daß er bis zur Auflösung Mitglied des BFA Ornithologie beim Kulturbund der DDR war und für die avifaunistischen Jahresberichte aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt mit verantwortlich zeichnete; die letzten (siehe in diesem Heft) entstandenen unter seiner Leitung.

Die Liste seiner Veröffentlichungen umfaßt bis 1991 insgesamt 43 Titel, die wir aus Platzgründen leider nicht abdrucken können.

Bezeichnend ist die Tatsache, daß 14 Publikationen den Greifvögeln gewidmet sind

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und drei dem Rassegeflügel (Tauben, Hühner). Wer aber glaubt, daß damit die Vielseitigkeit unseres Jubilars erschöpft ist, irrt gewaltig. Denn neben der Ornithologie, Geographie und Astronomie (!) hat WILLY WEISE ein ausgeprägtes Interesse an Pferden, Hunden (besitzt zwei Kleine Münsterländer), Flugzeugen und – an der Musik. Er selbst spielt Klavier, Akkordeon und Klarinette – eine Gabe, die er sich wohl aus Mangel an Gelegenheit selbst versagt. Schade!

Wir wünschen Dir, lieber Willy, noch viele Jahre Schaffenskraft in bester Gesundheit!

DIETER SAEMANN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main